

Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren

Prag, den <sup>28.</sup>~~10.~~ Oktober 1940. 3

Nr. Z.Verw.(1).

Es wird gebeten, dieses Geschäftsgeldchen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

An das  
Büro des Herrn Staatssekretärs.

Betrifft: Dienstwohnung des Herrn Staatssekretärs.

Nach der mir vorliegenden Mietwertschätzung über das Haus Prag-  
Bubentsch, Yorkstr.11 befindet sich in dem Hause ausser der Dienstwohnung  
des Herrn Staatssekretärs eine 3-Zimmer-Wohnung (Hausmeisterwohnung) im  
Kellergeschoss des Gebäudes. Ich bitte um Mitteilung, von wem und ab wann  
diese Wohnung bewohnt wird und ob, bzw. welche Vereinbarungen in Bezug  
auf die Miete getroffen worden sind.

Im Auftrage:

*Mietvernehmung!*  
*R/n*  
Hj. *1. Oktober*  
1/ Bemerk: Die vorstehende Info.  
ge. ist könnentlich beantwortet wro.  
den.  
2/ S. d. d. *1/ 5/3.47.*

*XII 9*

*3*

8/xi Perran

4a

for the 4/xi from 11<sup>h</sup>

Emilian apl 2

Ums

R Bz - Arbis Holay

desbezüglichen  
mal erwies  
unterzeichnet

aus  
Auf der  
die Euren  
-

alle  
hier 3

7  
Wirtschaften. Wir sind im Paradenlager unter-  
gebracht. Da ich inzwischen die hohe Würde eines  
Korwals (bei den Buren Karroff. genannt)  
erreicht habe, sind in meiner Stube nur noch  
3 Feldweibel und Affen untergebracht. Wir werden  
langsam auch die Routine bekommen, <sup>über</sup> auf  
unsern tiefdurchwachten Paradehof zu wach-  
deln, ohne das im Hügel stecken bleibt.

Montag geht also der normale Ausbildungsdienst  
mit gläubigem Eifer und Exerzieren wieder los:  
gläubig sich bewegen, Griffe kloppen, Pa-  
rade marschieren. Keine ungewöhlichen kriegerischen  
Tätigkeiten. Es bleibt lediglich das erhabene  
Berufsein, einem Fel-  
löwen das sich bewegt i-  
gen, 'Frankreich betate

7a  
Stellung  
behandel  
,

, den 27. Oktober 1940

1.) An den  
Unteroffizier Weibgen,  
Feldpost-Nummer: 34 094 D.  
=====

Lieber Weibgen!



ktorat gibt es wenig  
einzufliegen. Im übrig  
Dir aus dem Bereitsch  
. Offenbar verlaufen d  
hre völlig ruhig. Dazu  
wanzig Stunden dauernd  
schmutzigen grauen Mat  
monstrationsfreudigkei  
werden die H-Schießme

Dr. Karl Schwabe  
Brünn

Brünn, den 23. Oktober 1940.

25

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 26. OKT. 1940  
Tgb. Nr.: .....

An Herrn

Staatssekretär Karl Hermann Frank  
SS-Gruppenführer

in P r a g .  
Czernin Palais.

Gruppenführer!

*4/*  
*Eintragung!*  
*25/10*  
*1. 26/10. 40.*

Ich melde Ihnen meine Entlassung aus dem aktiven Militärdienst und die Wiederaufnahme meiner Amtstätigkeit. Persönliche Meldung werde ich im Laufe der nächsten Woche, nach vorheriger Ermittlung eines Ihnen angenehmen Zeitpunktes, erstatten.

Heil Hitler!

*John Mal*

50884

St. S. *mg*

**Der Führer  
des SD-Leitabschnitts Prag**

L

17  
Prag-Bubentfch, den 19.10.1940.  
Sachfenweg  
Fernsprecher 77444

An  
4-Gruppenführer K.H. Frank,

Prag, Czerninpalais (1669)

*P. J.*  
i. a. e.

19/10.40.

**Der Führer  
des SD-Leitabschnitts Prag**

L

18  
Prag-Bubentfch , den 19.10.1940.  
Sachfenweg  
Fernsprecher 77444

An den  
Herrn Unterstaatssekretär  
Dr. von B u r g s d o r f f ,

P r a g, Czerninpalais (1669).

Sehr geehrter Herr Unterstaatssekretär!

antwortung

Gruppe Unterricht und Kultus

I 11

Herrn

Oberregierungsrat Dr. G r e s.

Ich danke Ihnen für die Zusendung der Vorgänge  
betreffend Professor Dr. Strauß an der Deutschen Karls-  
Universität und bestätige ihren Empfang.

A large, stylized handwritten signature in blue ink, consisting of several overlapping loops and lines.Small, faint handwritten initials or a mark in blue ink, possibly 'G. G.' or similar.

----- nar.26.V

Naeglestrasse

Hyberským nád

Žád

zjištění předv

stanici Hybern

Týž

v Praze dne 17

# Protokol

sepsaný na policejním ředitelství v Praze dne 16. října  
*Kom. III.*

## PŘEDMĚTEM

jest výslech udání Bohuslava Bartíka, policejního pr

roku 1 ..... narož

okres

Dne 15. říj

neznámým neme

o zjištění a

Hlavního n

-----  
P r o t o k o l l

aufgenommen am 16. Oktober 1940 beim Polizeikommissariat III.

Gegenstand

ist die Einvernahme des der Abteilung Untere Neustadt zugeteilten Polizeifähnrichs Gottlob B a r t í k , der mit Berufung auf den Diensteid nachstehendes angibt:

Am 15. Oktober 1940 kurz vor 24 Uhr wurde ich von einem Unbekannten deutscher Volkszugehörigkeit -es war dies, wie später festgestellt wurde, der Herr Oberregierungsrat Dr. Gies - ersucht, einen anderen deutschen Bürger sicherzustellen und auf die Polizeistation Hibernerbahnhof vorzuführen. Ich bemerke, dass dieser Mann vor dem Bahnhofseingang von einem unbekanntem reichsdeutschen Offizier festgehalten wurde. Ich übernahm von diesem Offizier den unbekanntem Mann, packte ihn beim Arm und war im Begriffe, ihn auf die Polizeistation zu führen. In diesem Augenblick schloss sich mir Polizeifähnrich Josef B ř i n ě i l an, mit dem ich in Begleitung des Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies den Festgenommenen vorführte. Auf der Polizeistation wurde sodann festgestellt, dass es sich um Adolf O b e r l e i t , Beamten der Behörde des Herrn Reichsprotectors, handelt. Als ich dem Stationskommandanten die diesbezügliche Meldung erstattet hatte, entfernte ich mich, um den Dienst auf meinem Standort wieder anzutreten.

29a

- 2 -

Von dem weiteren Verlauf der Amtshandlung ist mir demnach nichts bekannt.

Geschlossen, gelesen und gefertigt.

Vor mir  
Dr.Vokoun e.h.

Polizeiführer  
Gottlob Bartík e.h.  
Ev.Nr.134.



48588

Prag, den 16. Oktober 1940.

Vermerk.

---

Die einschlägige Angelegenheit ist überholt. Der Vorgang kann zu den Akten genommen werden.

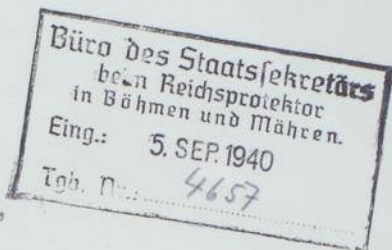
~~\_\_\_\_\_~~

St. G. 119

Der Führer des W-Abchnitts XXXIX

31  
Prag XII., den 2. September 1940  
Kopernikusstr. 10  
Ruf: 601 41 App. 352

Herrn  
Staatssekretär  
W-Gruppenführer K.H. Frank,  
Prag.



Gruppenführer!

Bezugnehmend auf meinen heutigen Vortrag übersende ich hiermit die Durchschrift meines Schreibens an den Dichter Wilhelm Pleyer und bitte Sie, sich im Sinne Ihrer Zusage bei Herrn Pleyer für seine Mitwirkung einzusetzen.

Heil Hitler!

*J. G. G. G.*  
W - Oberführer

*P. 619*

I A|O Az.10 c 20|29.8.40

31. August 1940

Führertagung des W-Abschnitts XXXIX  
in Mähr. - Ostrau.

An

Pg. Wilhelm P l e y e r ,  
A l t p a u l s d o r f .  
bei Reichenberg.

Sehr geehrter Parteigenosse Pleyer!

Der W-Abschnitt XXXIX veranstaltet am 21. September d.J. im Stadttheater zu Mähr.-Ostrau eine Feierstunde des Führerkorps der W im Protektorat. Ich bitte Sie, an der Ausgestaltung dieser Feier mitzuwirken.

Die Feierfolge ist etwa so gedacht:

- Musik zur Eröffnung
- Paroleausgabe und Heldengedenken
- Musik zum Heldengedenken und Überleitend zum Folgenden
- Feierlicher Vortrag: Das Vermächtnis der Ahnen
- Musik evtl. W-Lied "Wenn alle untreu werden ..."
- Die Aufgaben der W im Protektorat (Rede)
- Führergruss, Horst Wessel- und Deutschlandlied.

Mein Wunsch ist, dass Sie als Vermächtnis der Ahnen eine dichterische Schau der Geschichte Böhmens und Mährens im Verhältnis zum Deutschen Reich geben, in der die entscheidenden Epochen beleuchtet und die historischen Auseinandersetzungen zwischen deutschem und tschechischem Volkstum deutlich und scharf gezeichnet werden. Die Gegensätzlichkeiten des Volkstums, der Rasse, der Kultur und der Ideale müssen grell hervortreten. Ausgesprochen werden muss ferner die geopolitische Bedeutung des böhmisch-mährischen Raumes für das Deutsche Reich, abgelesen an der Geschichte und endlich der entscheidende Wert des Bauerntums im Sinne des Mommsenschen Wortes: "Was der Krieg gewinnt, kann der Krieg wieder entreissen, aber nicht also die Eroberung, die der Pflüger macht; wenn die Römer viele Schlachten verloren, aber kaum je bei dem Frieden römischen Boden

33  
abgetreten haben, so verdanken sie dies dem zähen Festhalten des Bauern an ihrem Acker und Eigen."

Das ganze soll sein die Lehre der Geschichte, Vermächtnis der Ahnen und damit Richtschnur für die Zukunft. Die Sprache denke ich mir herb, wuchtig und in schwerem Rythmus, versinnbildlichend den Marsch der Ahnen. Der Vortrag dieses Werkes soll etwa 20 Minuten dauern.

Ich bitte Sie, mir möglichst umgehend mitzuteilen, ob und unter welchen Bedingungen ich auf Ihre Mitwirkung rechnen darf.

Der Führer des H-Abschnitts XXXIX



*M*  
H-Überführer

1940

15. Oktober 1940. 34

Rpr.

st.S. 549/40.

16. X. 1940

B e s c h e i n i g u n g .

---

Hiermit wird bescheinigt, dass sich Herr Direktor Kurt Kronenberg, Berlin-Grünwald, Douglas-Strasse 24-28, zur Erledigung amtlicher Aufträge in der Zeit vom 25. Oktober 1940 bis zum 25. November 1940 in die Slowakei zu begeben hat.

St. G.

III G

I.V.

Staatssekretär.

2.

Z.d.A.

10004

DR. E. A. VORETZSCH

COLMBERG, MFR.  
TEL. NR. 12

35

10.10.40

Privat

*P  
14/10*

Sehr verehrter Herr Staatssekretär,

Gelegentlich meines neulichen Besuchs in Prag sprachen Sie den Wunsch aus, eine kurze Aufzeichnung über Gesichtspunkte des englischen Verwaltungsdienstes in Britisch-Indien zu erhalten.

Ich überreiche sie Ihnen in der Anlage. Ihre Fertigstellung hat leider etwas länger gedauert, als ich gehofft hatte, weil ich gern mein Wissen darüber durch neuere Werke kontrollieren wollte, die ich mir erst aus der Staatsbibliothek in München besorgen musste, was nicht so ganz einfach war. So erhielt ich z.B. ein sehr schönes, dickes Werk über "The Indian Administration", das sich aber nur mit der Verwaltung der -- Indianergebiete in Amerika beschäftigte. Schuld daran ist natürlich Columbus.

Ich begrüße Sie mit Heil Hitler! und verbleibe, sehr verehrter Herr Staatssekretär,

Ihr sehr ergebener

St. G. XII 9

*E. A. Voretzsch*

Botschafter a.D.

36

17. Oktober 1940.

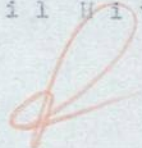
17. X 1940  
St.S. 552/40.

1. Sehr verehrter Herr Voretzsch!

Mit Ihrem Schreiben vom 10.d.Mts. und mit der Über-  
sendung des Materials haben Sie mir eine grosse Freu-  
de bereitet, für die ich Ihnen herzlich danke. Das  
Material ist sehr aufschlussreich. Sein Studium be-  
treibe ich mit grossem Interesse.

Indem ich Ihre Grüsse erwidere, bin ich mit

Heil Hitler!  
Ihr



An Herrn  
Botschafter a.D. Dr.Voretzsch,  
Colmberg, MPR.

1838\*

2. Z.d.A.

# Böhmen und Mähren

BLATT DES REICHSPROTEKTORS IN BÖHMEN UND MÄHREN  
VOLK UND REICH VERLAG G.M.B.H. PRAG, POSTSCHLISSFACH 380

C/Ma

Herrn

Oberregierungsrat Dr. Robert G i e s  
P r a g / Czernin Palais

PRAG, DEN 8.10.40  
XII. SCHWERNSTRASSE 3  
FERNSPRECHER 285-51

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

Gemäss dem uns heute von Ihnen übermittelten Wunsch des Herrn Staatssekretärs sandten wir die Hefte 1 - 6 an Herrn Regierungspräsidenten Dr. Sebekowsky, Karlsbad. Wir gestatten uns, Ihnen einen Durchschlag unseres Begleitschreibens zur freundlichen Kenntnisnahme in der Anlage zu überreichen.

Heil Hitler !

Volk und Reich Verlag  
G.m.b.H.

Anlage

St. G. <sup>1</sup>/<sub>1</sub> g.

5.10.40

1.9.10.40

C/Ma

Herrn  
Regierungspräsident  
Dr. Sebekowsky  
Karlsbad  
Sudetenland

8.10.40

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident !

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs SS- Gruppenführer Karl Hermann Frank überreichen wir Ihnen gleichzeitig die bisher erschienenen Folgen der Zeitschrift "Böhmen und Mähren", Blatt des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren.

Heil Hitler !

Volk und Reich Verlag  
G.m.b.H.

48284

Prag, den 5. Oktober 1940.

1. Telegramm!

An Herrn  
Minister V ö l c k e r s,  
H a m b u r g 39,  
-----  
Grasweg 32, bei Frau Seebach.

Herzliche Anteilnahme!

Ihr  
gez. G i e s, *h*  
Oberregierungsrat.

St. S. *XII g*



07284

2. Z.d.A.

48

Prag, den 5. Oktober 1940.

*Kriegszugbau*

*am 5. Okt. 40  
13<sup>40</sup> h.*

Telegramm!

*Prob.*  
An Herrn  
Minister V ö l c k e r s,  
H a m b u r g 39,  
-----  
Grasweg 32, bei Frau<sup>v</sup>Seebach.

Herzliche Anteilnahme!

Ihr  
gez. G i e s,  
Oberregierungsrat.

37084

49

Prag, den 5. Oktober 1940.

1. Telegramm!

An  
Herrn Minister V ö l c k e r s,  
H a m b u r g 39,  
-----  
Grasweg 32, bei Frau<sup>v.</sup>Seebach.

Lieber Herr Völckers!

Zu dem schmerzlichen Verlust, der Sie getroffen hat, übermittle ich meiner Frau und mein aufrichtiges Beileid.

88224

St. S. III g.

Ihr  
gez. F r a n k,  
H-Gruppenführer Staatssekretär.



2. Z.d.A.

Prag, den 5. Oktober 1940.

*Kriegsgefangener* Telegramm!  
*am 5. Okt. 40*

*1340 h. Arab.*

An  
Herrn Minister V ö l c k e r s,  
H a m b u r g 39,

-----  
Grasweg 32, bei Frau<sup>v</sup>Seebach.

Lieber Herr Völckers!

Zu dem schmerzlichen Verlust, der Sie getroffen hat, übermittle ich meiner Frau und mein aufrichtiges Beileid.

Ihr

gez. F r a n k,

W-Gruppenführer Staatssekretär.

Der leitende Staatssekretär  
im Reichsministerium des Innern

51  
Berlin NW7, den 4. Oktober 1940  
Unter den Linden 72

Herrn Staatssekretär Dr. Frank  
- beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren -  
- Persönlich - Prag

*P*  
f. a. d.  
10/10.40

Lieber Parteigenosse Frank !

Seit Anfang dieser Woche wieder im Dienst, möchte ich nicht unterlassen, Ihnen für die besonders freundliche Aufnahme, die Sie mir während meines leider nur sehr kurzen Aufenthalts in Prag haben zuteil werden lassen, nochmals meinen besten Dank auszusprechen. Mein kurzer Jagdausflug nach Bürglitz war zwar leider erfolglos; doch war es mir sehr interessant, das schöne Revier einmal kennen zu lernen. Ich hoffe, im übrigen, Sie bei Ihrer nächsten Anwesenheit in Berlin bei mir begrüßen zu können und bin inzwischen

mit besten Grüßen und Heil Hitler!

Ihr aufrichtig ergebener

St. Stig

*Prücker*

, den 3. Oktober  
1940.

53

Sehr verehrte gnädige Frau!

Hiermit übersende ich den gewünschten Hausausweis mit der Bitte, ihn noch unterschriftlich zu vollziehen.

H e i l H i t l e r !

Ihr

*ls.*

An  
Frau Karola Frank,  
P r a g X I X ,  
Yorkstr.11.



1940

St. S.

*III g*

*XII g.*  
*llr*

2. Okt

2. X. 1940  
X. Lieber Gerhar

Zur Hofen 30.9.40

Lieber Axel!

60

Wir sind nun seit ungefähr 8 Wochen fast  
zur Ausschöpfung von Gasen und in der  
ersten mit 300 Mann gegen 8000 Gasen  
zu kämpfen. 2000 Personen gegen 2000 Töchter  
und Töchter haben und 4000 Menschen.  
Die Aufgabe ist gar nicht so leicht, da besonders  
die Menschen in der Stadt in der  
sind. Die meisten Menschen in der Stadt  
Aber auch die Menschen sind von der  
Stadt. Die Menschen sind wie Kinder,  
gute Töchter und wollen von Liebhaber  
denken. Die Menschen! Die Menschen  
ist mir ganz wichtig und ich bin  
wichtig im Leben für  
sich zu denken.

64

Graz 20. 10. 40

Büro des Staatssekretärs  
 bei der Feldpostdirektion  
 in Böhmen und Mähren.  
 Eing.: 23. OKT. 1940  
 Tgb. Nr.: .....

Liebes Karel!

Für die rechte Beladung meines  
 Kisten, danke ich dir herzlich. Ich fürchte mich,  
 daß die Post noch vor meinem Holanb,  
 der bereits am 23. 10. wieder endet, abgeht  
 würde. Falls ich zu Beginn des nächsten  
 Jahres, wieder einen Holanb erhalten würde

... einen  
 /  
 immer

April 20/10 40. 65

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 23. OKT. 1940  
Tgb. Nr.: .....

Wojang!

23/10.40.

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat!

Beiliegend übersende ich Ihnen das  
samt beigefügten Entwurfsprotokoll zur  
Erneuerung des Jungbroschens für  
die Jahre. Ich danke Ihnen für die  
Folgebearbeitung meines Briefes und  
für die mit

Karl Ritter!

Stimmer

51

2. Z.d.A.

Herrn  
Staatssekretär  
Karl-Hermann Frank

P r a g  
Gernin-Palais

*Frank*  
*Ludwig Kauffman*

20

9. Oktober 1940.

1.

940 und für  
ein Brillant  
zich. Du  
grosse Freude

Ernst Franke, Karlsbad-Drahowitz 273

21

23. September 1940.

Lieber Karl !

für de  
chen m  
schess  
Ich ha  
immerh

Zeit noch eine Karl  
l Hermann Frank in Ka  
eine Verräume und Die  
ute einfach nicht au  
en Deiner seinerzeit  
rechtfertigt erschei  
ben, während ich natürlich Leute,  
von vorneherein ein ichsüchtiges  
bweise. Der Kinedirektor Stark  
klich Deine Fürsprache. Warum soll  
s der Kampfzeit auch nicht behilf-  
ist der alte Grimm-Schmied aus dem  
agt, dass er Vater vom Turnverein

eben nur Schimmel will, sicher  
te Fall ist Frau Sophie Veselik, <sup>#Beitrag</sup>  
kommt, weil sie in Prag nicht ankem-  
ass Da hier einen Bruder hast. In  
rlich nur sehr ungern die Vermitt-  
n aber nach Durchlesen des Durch-  
icherweise tatsächlich die Gestape

Prag gut daran tun könnte, wenn Sie den Fall we

XII 3

Prag, den 16. Oktober 1940.

1. Vermerk.

-----

Die Angelegenheit Kinodirektor Stark sowie die Angelegenheit Pferdeankauf durch Grimm sind in Bearbeitung. Die Angelegenheit Frau Veselik ist an den Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD abgetreten worden. Eine Intervention für Frau Veselik kommt mit Rücksicht auf ihren Leumund nicht in Frage.

2. Wv.am 15.<sup>74.</sup>11. 1940 bei dem Unterzeichner.

/am 15.11. v.vorjel. flm.

/am 15.12. n.vorjel. flm.

2132

76

Prag, den 7. Januar 1941.

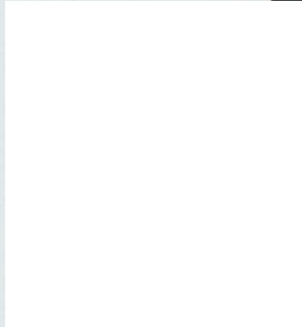
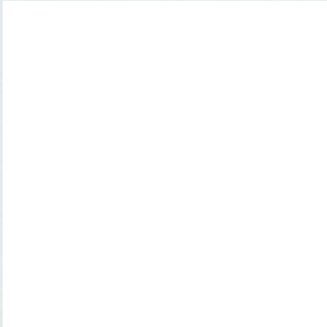
V e r m e r k :  
=====

Der Vorgang kann als erledigt angesehen und  
zu den Akten genommen werden.

*[Handwritten signature]*



5125



Prag, den 20. September 1940

77

1.) Aktenvermerk.

Am 20. September 1940 erscheint der 44-Untersturmführer Lanzius, 3/44-Standarte 16, und bittet um einen Vorschuss von RM 250,--. Da Lanzius von der 3/44-Standarte 16 nach Den Haag versetzt worden ist, seine Abreise jedoch infolge Erkrankung seiner Ehefrau erst in einigen Tagen möglich ist, verzögert sich die Auszahlung der Dienstbezüge des L.

2.) Lanzius erhält einen Scheck über 2500.- Kronen (Konto 44 57) und verpflichtet sich, den Betrag bis 1. Oktober 1940 zurückzuzahlen.

3.) Wv. am 3. Oktober 1940.

am 3. 10. 40  
n. vorgel. Film.

Künz

P  
1742

St. S. XII 1/2

Prag, den 15. Oktober 1940.

1. Vermerk.

4-Untersturmführer Lanzius, 3/4-Standarte 16, hat in-  
zwischen den Vorschuss von 250.- zurückgezahlt.

2. K.H. mit 1 Anlage  
dem Herrn Staatssekretär

zur gefälligen Kenntnisnahme vorgelegt.

3. G.R. mit 1 Anlage  
Herrn K u n z

mit der Bitte übersandt, den Betrag von 250.- dem  
Konto 4 57 wieder zuzuführen.

*am 15. 10. 40*

4. Alsdann z.d.A.

St. G. III G

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

79

Eing.: 24. SEP. 1940

Tgb. Nr.: 4894

Ew. Exzellenz ,

im Besitze Ihres mir besonders geschätzten Briefes vom 5. März 1940, den ich mit innigster Hoffnung zusammen mit dem Briefe des Duce vom 23. Jänner und dem des Führers vom 9. März 1939 aufbewahre, erlaube ich mir Ihnen mitzuteilen,

A b s c h r i f t

81

Augenarzt M. U. Dr. Karasek  
emer. Universitäts-Assistent  
Leitmeritz, Schulstraße 1.  
Telefon 435

Leitmeritz, am 16. September 40.

Ärztliche Bescheinigung.

Bei dem Schüler F r a n k , Harald, besteht beiderse  
nische Bindehaut-Entzündung mit Lid-Ekzem; rechts dane  
Hornhaut-Entzündung.

gez. K a r a s e k

Frei durch Ablösung Reich

P r a g  
=====

88  
Nationalpolitische Erziehungsanstalt  
G u d e t e n l a n d  
Bloschfowitz bei Leitmeritz

, den 6.9.40

84

~~6. IX. 1940~~

An  
Herrn Dozenten Dr. Raschhofer,  
Prag XII.  
Schwerinstr. 9.

Lieber Kamerad Raschhofer!

Gutsbesitzers in Bohuslawitz bei Hohenstadt (Sudeten). Adolf Franks Frau stammte aus deutschem Geschlecht und beherrschte ~~nicht~~ die tschechische Sprache. <sup>wirk.</sup> Vor dem Kriege wohnte Adolf Frank in Schönberg, wo er ein Geschäft hatte. Die Namen aller Geschwister sind uns nicht vollständig bekannt, weil wir sie der Entfernung wegen nicht persönlich kannten, im Gedächtnis ist nur die Trauungsanzeige der Mitzi

Wir schrieben seinerzeit an den Rundfunk um Information, man hatte aber bis zum heutigen Tage nicht soviel Anstand, zu antworten, trotzdem eine Antwortmarke beigelegt war. Wohl aus irgendwelcher "Vorsicht" wollte der Rundfunk nicht antworten.

Daher komme ich heute mit meiner Bitte zu Ihnen, weil es mir nicht möglich ist, die ganzen Sudeten abzufahren und dort Informationen zu suchen. Der Vater meiner Frau, Karl Frank, war der Bruder Adolf Franks, wie oben angeführt.

St. G.

11 G.

20

Weiter bitte ich um gefl. Mitteilung, wie weit die Untersuchung betreffs der Erinnerungsmedaille fortgeschritten ist, da Sie im Briefe vom 18. April d. J. Nr. d.Journ. 1665/192 B/G mitteilen, dass gerade mit ihrer Absendung begonnen wurde.

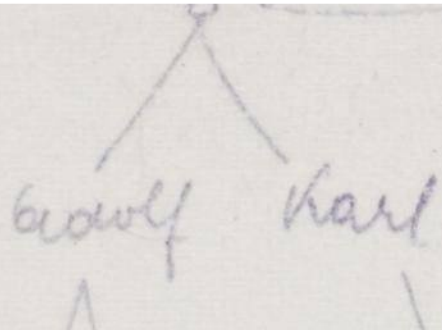
Ich danke Ihnen und zeichne

mit voller Hoachtung

Hornik

Elektrotechniker

Son  
Hob



Yates

---

88

---

---

čestný sráca per spou

Podobný Slovák Josef, pro  
 není-li pan státní tajemník  
 Adolfa Franka, býval. obchodní  
 u něho v Lučovicích, poslední pobyt není znám.

Adolf Frank pocházel z rodu Jana Franka, statkáře  
 v Bohuslavíně a Lábecha (Lučovice) Adolfa Franka paní  
 pocházela z německého rodu a nevládala jazyk český. Před  
 válkou bydlel Adolf Frank v Lempachu, kde měl obchod.  
 Jména všech sourozenců nejsou nám úplně známa, poněvadž  
 pro vzdálenost jsme se osobně nemohli, jen je s pamětí oznámíme

Itali jsme ještě ráno do berlína a informací, určitě do  
 dnešního dne nemohli tolik slůvnosti, aby odpovídali, neboť  
 tomu, je známka na odpovídání byla přibývána! Ať s nějakými  
 „opatrnosti“ nechtěl poskytnout odpovídání.

Proto se dnes bránu, svoji pravou k Panu, poněvadž  
 mi není možné sjednat u něho Lučovice a hledat tam informace.

Moji paní otec, Štefan Frank, byl bratr Adolfa Franka  
 obchodníka, jak výše uvedeno.

Článek přímé a tvorbě se  
místní medaile, jeho  
192 na B/9, který je

Příloha: 1 známka.

20. listopad 1940

319-45

Český svaz pro spolupráci s Němci
Došlo 5 IX 1940
Č. j.: 5624
Přílohy:
Přiora:

89

ti

vor. über die

Gegen der Herr

Herrn Kaufmann.

12

1. Wormsk.

Stief Nüchternung der Dägen mit Pfeffer, fern Feil,  
ist die Cindfüllung der unliegenden Frägelbogen Stief den 99  
fern Hauptknoten nicht erforderlich, da der fern  
Hauptknoten ein ganze Dille besetzt.

Die Frägelbogen sind für Größe mit mehreren  
Nützlichkeit bestimmt.

2. H- Stief. Giel z. Dill.

Stief 30/8/40

Stief

W.

1888

St. S.

St. S.

III G

L 619.40.

POKORNI & LEFSA , Kohलगrosshandl

Fragebogen für Zent

.....

c/Handelt  
stellun

.....

d/Ist gle  
bände i

.....

Für wel

.....

Fragebogen für Zentralheizungsanlagen.

..... Zentralheizungsfirmen liefert:

- Halbautomatische Kessel z. B. Junkers, etc.
- 3/Vollautomatische ,schmiedeeiserne Kessel wie Heucke, ÖKO, Okoda etc
- 4/Alte schmiedeeiserne Kessel mit Zimmernung, Röhrenkessel, Flammrohrkessel etc.

.....  
.....

g/ Gesamte Leistung der installierten Kessel pro Stunde:

.....

Unt

Prag, am.....

Anmerkung:

Falls die Angaben der Zentralheizungsfirmen nicht zu erhalten sind, fällt der Verbraucher selbst die Angaben für f./ aus.

96

Erich Matthes · Hartenstein im Erzgebirge · Ruf 257 26.8.40.  
M/F

Herrn  
Staatssekretär im Protektorat Böhmen und Mähren.  
Karl Hermann Frank,  
Prag I  
-----  
Burg

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 28. AUG. 1940  
Tgb. Nr.: 4502

*Jankauer*  
" Eisen im Erzgebirge "

.....  
eine historisch-topografische Karte des Eisenhüttenwesens  
im Erzgebirge von den ältesten Zeiten bis etwa 1830 .

Sie umfaßt das Gebiet zwischen Marienberg und Rothenkirchen, geht  
Tannenbergtal bis Kupferberg. Die Karte verzeichnet ausserdem  
Blechwaren- und Löffelherstellung, Nagelschmieden usw., also alle  
Eisen zu tun hatte, ebenso sind die alten Eisenbergwerke und andere  
eingezeichnet.

Maßstab: 1

Der Maler und Graphiker Rudolf Trexler gestaltete diesen  
monumentalen Schaubild, das besonders interessant und eindrucksvoll  
Verwendung von über 100 farbigen Ölen und Pastellen

98

16. Dezember 1940.

1. XII 1940  
16. XII 1940  
An Herrn  
Verleger Matthes,  
Hartenstein/Erzgebirge.



99

44-Gruppenführer  
Karl Hermann Frank  
Staatssekretär

Prag, den 21. August 1940.

An  
Soldat Alfred Bohmann,  
Feldpostnummer 26958.  
=====

Lieber Parteigenosse Bohmann !

Für Ihre Zeilen vom 16.8.1940 danke ich. Ich habe mit Interesse davon Kenntnis genommen, dass Sie zum Einsatz gelangt sind. Leider gehört eine solche Chance zu den Ausnahmefällen. Ich wünsche Ihnen weiterhin in dienstlicher und persönlicher Hinsicht alles Gute und stehe Ihnen nach dem Kriegsende in der Richtung Ihres Wunsches gern zur Verfügung.

betr. Aufnahme  
i. d. SS

Heil Hitler!

Frank

St. S. XII 82  
A

XII 82

105a

oder Behörden anzuweisen, die Listen aufzustellen und ausgefüllt an das Finanzamt Karlsbad zu senden.

In Vertretung

gez. Kuhn

Beglaubigt:



*[Handwritten signature]*

Vertragsangestellter



48514

106a

4. In die Liste sind grundsätzlich alle Arbeitnehmer (Beamte, Wehrmattsangehörige, Amtswalter, Angestellte, Arbeiter) aufzunehmen, die ihre Dienstbezüge von der Behörde oder Dienststelle, die die Liste aufstellt, beziehen. Die Aufnahme eines Arbeitnehmers in die Liste bedeutet nicht die Feststellung, daß eine Veranlagung stattzufinden hat. Sie hat nur den Zweck, dem Finanzamt Karlsbad die Möglichkeit zu geben, die Steuerpflichtigen, die für eine Veranlagung in Frage kommen, zu ermitteln und sie erforderlichenfalls zur Abgabe einer Steuererklärung besonders aufzufordern. Die Aufnahme in die Liste kann unterbleiben wenn die folgenden Voraussetzungen offensichtlich erfüllt sind:

- a) das Einkommen des Arbeitnehmers, seiner von ihm nicht dauernd getrennt lebenden Ehefrau und seiner zum Haushalt gehörenden minderjährigen Kinder darf zusammen im Jahre 1939 den Betrag von 8.000 RM nicht überstiegen und nur aus Arbeitslohn bestanden haben (keine Nebenbezüge !)
- und b) das Gesamtvermögen darf bei Verheirateten oder Verwitweten am 1. Januar 1940 20.000 RM, bei Ledigen 10.000 RM nicht überstiegen haben.

5. Die ausgefüllten Listen sind spätestens am 31. Juli 1940 unmittelbar an das Finanzamt Karlsbad zu senden.

In Vertretung  
gez. Kuhn

48513





# Erklärung des Gläubigers zu

Ich habe eine Forderung  
gegen: meine am 14.5.40 verst. Mutter  
(Name und Nr.)  
in Höhe von RM 1.200.-  
(Währung und Betrag)  
in Worten: Reichsmark: Zwölfhundert  
Grund der Zahlungsverpflichtung:

E r b t e i l

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und  
**(bei Fremdwährungsforderungen)** die Zahlung  
rechnet zum amtlichen Berliner Wechselkurs  
**(bei Reichsmarkforderungen)** die Zahlung  
auf mein Auswanderer-Sperrkonto (genaue Bezeichnung)  
bei der Fcl. 310.575 Karlsbad (Anstalt)  
zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Er



# Der Regierungspräsident Außig

*Handwritten signature in red ink.*

5. April 1940.

An  
Herrn Staatssekretär Karl Hermann Frank  
in P r a g,  
Czernin-Palais

Düco des Staatssekretärs  
beim Reichspräsidenten  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 6. APR. 1940  
Igb. Nr.: 2381

*Handwritten notes:*  
abford!  
Korrespondenz!  
1. 8/4. 40.

Lieber Freund Frank!

Ich danke Dir für Dein liebes Schreiben vom  
das gleichzeitig übersandte amtliche Ortsbuch für  
Böhmen-Mähren. Es ist mir eine besondere Freude, es  
nun mit Deiner Widmung zu besitzen, denn es stellt  
einen Teil des langen Unrechts dar, das dem deutschen  
der alten Reichsländer Böhmen und Mähren zugefügt  
Ich beglückwünsche Dich aufrichtigst auch zu dies

zerte  
ein s  
laß w  
mich,

St. S.

131

3. April 1940.

1940

postwendend bek

Herzlich

Bildhauer H u g o U h e r , K a r l s b a d , P a n o r a m a s t r a s s e , " H o m e r " .

---

Karlsbad, den 11. April 1940.

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 13. APR. 1940  
Tgb. Nr.: 244

Lieber Herr Frank !

Ihr liebes Schreiben vom 3. ds. habe ich am Montag  
den 8. ds. erhalten.

Bevor ich antworten konnte, musste ich erst nachforschen  
ob die benötigten Materiale derzeit greifbar sind.

Nun bin ich in der Lage das gewünschte Hoheitszeichen  
in der Grösse von 1 m Flügelspannweite in drei verschiedenen

10. Juni 1940.

11. VI. 1940  
1.

An Herrn  
Bildhauer Hugo Uher,  
Karlsbad,  
Panoramastrasse (Homer).

Sehr geehrter Herr Uher!

Der Herr Staatssekretär lässt für Ihr Sc  
11.4.1940 herzlich danken und bestellt h  
Hoheitszeichen in der Grösse von 1 m Flü

134

Bildhauer H u g o U h e r , K a r l s b a d , P a n o r a m a s t r a s s e , " H o m e r " , 22 .

Karlsbad, den 30. Juni 1940.

Büro des Staatssekretärs  
des Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 3. JULI 1940  
Tgb. Nr.: 3615

Lieber Herr F r a n k !

Für den mir, mit Schreiben vom 10.6.1940 freundlichst  
erteilten Auftrag zur Herstellung eines Hoheitszeichens  
in der Grösse von 1 m Flügelspannweite aus Lindenholz  
geschnitzt danke ich bestens .

Nachdem das Hoheitszeichen in den nächsten Tagen  
fertig sein wird ersuche ich um Bekanntgabe wie es gefärbt  
werden soll .

Die Naturfarbe des Lindenholzes ist ganz hellgelb  
beinahe weiss .

Herzliche Grüsse von mir und meiner Frau .

H e i l H i t l e r !

Ihr

Hugo Ufer

*natürliche Farbe!*

*als dunkel / Mahagoni*  
*H*

*Vorgang!*  
*1. 4/7. 40*  
*lingfing*

135

Dr.jur. Robert G i e s ,  
P r a g .

Prag, den 3. Juli 1940.

4. VII. 1940

An die  
Kreditanstalt der Deutschen,  
P r a g II ,  
-----  
Krakauergasse 11.




Ich bitte Sie, zu Lasten meines Kontos  
RM 200.- (in Worten: zweihunder  
an Herrn Bildhauer Hugo U h e r , Karlsbad,  
(Homer), als Anzahlung für das von dem Herrn  
Frank bestellte Hoheitszeichen überweisen zu

HEIL HITLER


Oberregierungsrat.

Herrn Bildhauer Hugo Uher,  
Karlsbad,  
Panoramastrasse (Homer).

Sehr geehrter Herr Uher !

Der Herr Staatssekretär hat mich beauftragt, auf  
Ihr Schreiben vom 30.6.1940 mitzuteilen, dass das  
Hoheitszeichen  halten soll: Der  
Herr Staatssekretär hat mich beauftragt, Ihnen mitzuteilen, dass das  
Hoheitszeichen  und die Rechnung  
angeschlossen  die entsprechende  
weitere Veran

l e r !

  
Oberregierungsrat.

2.) Wvl. am 27.8.1940 bei dem Unterzeichner.

143

SS-Brigadeführer  
Karl Hermann Frank  
Staatssekretär.

11. X. 1939

B e s c h e i n i g u n g

für Pg. Franz Obermaier, Schriftleiter,  
Korrespondent der Münchener Neuesten Nachrichten,  
Prag.

Pg. Obermaier ist mir aus der Kampfzeit als  
eifriger und zuverlässiger Berichterstatter bekannt.  
Ich kann Pg. Obermaier unbedenklich empfehlen und  
wünsche, dass er einen Wirkungskreis  
seinen Fähigkeiten entspricht.

SS-Brig

Prag, den 11. Oktober 1939.

XII G



4573



Dr. jur. ALBERT HOFMANN  
PRAG II., ŘEZNICKÁ 17  
FERNRUF 288-06

Prag, am 25. September

meine Arbeit sowohl in der Generaldirektion  
der Poldihütte als auch als Beisitzer der ersten  
Kammer des Kreisgerichtes der NSDAP in Prag an-  
treten werde.

Ich hoffe, dass Sie in der Folgezeit  
kurz Gelegenheit finden werden, mich zu einer

Weymouth's letter

W. O. O.  
74/9.  
/